

Woody Allen

Central Park West

Deutsch von NILS TABERT

F 778

deutscher
theaterverlag

Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes

Central Park West (F 778)

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript gedruckt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt. Nichtberufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem Deutschen Theaterverlag, Postfach 20 02 63, D-69 459 Weinheim, und durch den Kauf der vom Verlag vorgeschriebenen Rollenbücher sowie die Zahlung einer Gebühr bzw. einer Tantieme.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Eine Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und zieht zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Über die Aufführungsrechte für Berufsbühnen sowie über alle sonstigen Urheberrechte verfügt der S. Fischer Verlag, Hedderichstr. 114, 60596 Frankfurt/Main

Es ist gegen sechs Uhr abends an einem Samstag im November. Die Bühne ist menschenleer, als an der Tür geklingelt und - da offenbar niemand hört - geklopft wird. Dies dauert während des folgenden an.

CAROL (Aus dem Off) Phyllis? Phyllis?

Von links tritt PHYLLIS auf. Sie setzt sich auf das linke Couchende.

CAROL (Aus dem Off) Phyllis! Ich bin's, Carol.

PHYLLIS Komme schon.

CAROL Geht es dir gut?

PHYLLIS Ich bin klatschnaß. Stand grad unter der Dusche.

PHYLLIS geht hinten zur Hausbar. Schenkt sich einen Drink ein. Kippt ihn herunter. Neuerliches Türklingeln und -klopfen von CAROL.

PHYLLIS Bin soweit. Hab mir was angezogen.

PHYLLIS geht hinten zur Wohnungstür und öffnet sie, um CAROL hereinzulassen.

CAROL Dir fehlt nichts?

PHYLLIS Keine Einzelheiten bitte.

CAROL Keine Einzelheiten worüber?

PHYLLIS Hab ich nicht eben erklärt, wir wollen das nicht vertiefen?

CAROL Bei euch ist alles in Ordnung?

PHYLLIS Es wurden keine Schatten auf irgendwelchen Röntgenbildern entdeckt, falls du das meinst.

CAROL Was denn für Röntgenbildern? Wer ist geröntgt worden?

PHYLLIS Wozu sollte sich irgendwer röntgen lassen?

CAROL Was meinst du mit "keine Schatten"?

PHYLLIS Mein Gott - du nimmst alles so wörtlich - ein Fluch, diese Fixierung aufs Wörtliche. Die reinste Humor-Verschwendung. All meine Witze und Anflüge von Ironie - ein Fall für die Klospülung.

CAROL Was geht hier vor?

PHYLLIS Der Bezug auf Röntgenstrahlen impliziert lediglich, daß Krebs nicht die Ursache für den gefundenen Knoten in dieser Tragödie ist.

CAROL Welcher Tragödie?

PHYLLIS Bitte - eine Tragödie würde ich das Ganze wohl kaum nennen.

CAROL Seit wann bist du am Trinken?

PHYLLIS Ich bin nicht betrunken. Es bedarf weitaus mehr als ein bißchen Rotwein, bevor bei mir das Glöcklein schellt. Was ist der Unterschied zwischen 'ner Muschi und Sushi?

CAROL Phyllis -

PHYLLIS Reis. Den hat mir einer meiner Patienten erzählt. Versuch ja nicht, ihn zu dekonstruieren, Carol - es ist ein Witz, ein Apercu, ein Brüller.

CAROL Ich werd mal Kaffee kochen.

PHYLLIS Nur wenn du welchen willst. Ich bin mit meinem Chateau-Absolut vollauf zufrieden.

CAROL Was ist passiert?

PHYLLIS Der selbe Patient, von dem der Witz stammt, bezeichnete mal die Vagina seiner Frau als eine bärtige Auster. Er hat ein kleines Feindseligkeitsproblem Frauen gegenüber. Seine Mutter war Politesse.

CAROL Worin besteht der Notfall?

PHYLLIS Was denn für 'n Notfall?

CAROL Die Nachricht bei meinem Auftragsdienst.

PHYLLIS (*Bemerkt ihre Kleidung*) Ist das 'n Neuerwerb?

CAROL Was?

PHYLLIS Nicht deine Glupschäuglein, Schätzchen - der Mantel.

CAROL Dieser Mantel?

PHYLLIS Jetzt hat's gefunkt.

CAROL Diesen Mantel hast du bereits hundertmal gesehen.

PHYLLIS Tatsache?

CAROL Einschließlich gestern.

PHYLLIS Eine Patientin von mir trug neulich diesen Zobelmantel, oder war's Luchs? - ich weiß, zwei grundverschiedene Gattungen, aber du kannst es dir ungefähr vorstellen ...

CAROL Was ist der Notfall?

PHYLLIS Und diese akneverpickelten Fanatiker haben sie mitten auf der Fifth Avenue angepöbelt. Diese Typen, denen das Töten von Nerzen total an die Nieren geht - und nach und nach wurden sie zudringlich, und dann nahmen ein paar dieser Anti-Vivisektionisten, oder wie man die nennt, Körperkontakt auf und rissen ihr den Mantel vom Leib und darunter war sie splitterfasernackt.

CAROL Warum?

PHYLLIS Weil sie eine Hure ist. Eine Hure der gehobenen Preisklasse, und ich behandle sie wegen der Recherchen für mein Buch, und sie war auf Außendienst, weil sich ein Kunde eine Frau bestellt hatte, die im Pelzmantel an seine Tür klopft und darunter nichts anhat. Von daher stand sie an der Ecke Fifth Avenue und siebenundfünfzigster Straße, und alle Welt sah ihre bärtige Auster.

CAROL Mit Sam ist alles in Ordnung?

PHYLLIS Keine Einzelheiten bitte.

CAROL Ja oder nein?

PHYLLIS Dem geht's prächtig. Du kennst doch Sam - ich bin mit der Zahnseide beim dritten Zahn angelangt, da hat er in der Zwischenzeit hundert Liegestütz absolviert.

CAROL Und die Jungs?

PHYLLIS Weg - abgeschwirrt in den Süden, ins Land der Baumwolle -

CAROL Und in der Schule gibt es keine Probleme mit ihnen?

PHYLLIS "Wollen" wollten sie da noch nie hin - genauso wie's umgekehrt der Universität am Wollen mangelt ... Gott, vor lauter Wolle und Wollen ist mir der Mund ausgetrocknet. (*Sie schenkt sich einen Drink ein.*)

CAROL Weshalb bist du so verstört?

PHYLLIS Verstört? Bisher hab ich nicht die leiseste Reaktion gezeigt - dies ist noch gar nichts - hast du begriffen? Nichts - nada - null - wo hast du den Mantel her?

CAROL Bloomingdale's. Letztes Jahr.

PHYLLIS Und du trägst ihn oft?

CAROL Ununterbrochen.

PHYLLIS Aus welchem Tier?

CAROL Es ist ein guter alter republikanischer Stoffmantel. Also, warum hast du diese hysterische Nachricht hinterlassen?

PHYLLIS Darüber möchte ich lieber nicht sprechen.

CAROL Du möchtest darüber lieber nicht sprechen? Ich erhalte diese aufgelöste, verzweifelte Nachricht - Notfall, Krise - Hilfe. Zehnmal hab ich dich angerufen.

PHYLLIS Du warst das?

CAROL Na ja sicher.

PHYLLIS Normalerweise erkenne ich dich am Klingeln. Es ist zittrig und zögerlich.

CAROL Wo ist Sam? Was ist los?

PHYLLIS Will ich dir nicht erzählen.

CAROL Warum hast du mich angerufen?

PHYLLIS Weil ich mit jemandem reden muß.

CAROL Dann red endlich.

PHYLLIS Können wir das möglichst nicht besprechen?

CAROL Phyllis -

PHYLLIS Merkst du denn nicht, daß ich dir ausweiche?

CAROL Warum?

PHYLLIS Tut mir leid, falls ich dir Unannehmlichkeiten bereitet habe.

CAROL Hast du nicht.

PHYLLIS Hattet ihr etwas vor, Howard und du?

CAROL Nein. Ich war bei Sotheby's.

PHYLLIS Was hast du erstanden?

CAROL Nichts. Sie versteigern alte Baseball-Sammelkarten, und Howard wollte sie sich angucken, und heute ist der letzte Tag.

PHYLLIS Also hattet ihr zwei doch etwas vor.

CAROL Nein, weil Howard nicht hingehen konnte, weil heute der Tag ist, an dem er seinen Vater nach Westchester fahren mußte, wo er ihn im Heim unterbringt.

PHYLLIS Wie traurig.

CAROL Er ist dreiundneunzig - er hatte ein erfülltes Leben - oder vielleicht war's auch lausig - aber lang war's bestimmt. Und nie hatte er gesundheitliche Probleme, oder zumindest dachten die das, bloß wußten die nicht, daß er eine lange Reihe stiller Schlaganfälle erlitt, und bald wurde er zunehmend vergeßlich, hörte dann immer öfter den Klang von Musik, und zu guter Letzt wollte er wieder der Armee beitreten.

PHYLLIS Howard muß am Boden zerstört sein.

CAROL (*Schaut auf ihre Armbanduhr*) Ich hab ihm eine Nachricht hinterlassen, daß er mich bei dir treffen soll. Also, was geht hier vor?

PHYLLIS Die hartnäckige Schnüfflerin.

CAROL Hör auf damit. Du hast mich angerufen.

PHYLLIS Aber du schnüffelst doch dauernd herum - dauernd wirfst du deine Netze nach Informationen aus.

CAROL Von Netze auswerfen kann ja wohl keine Rede sein. Du rufst an und faselst was von Leben und Tod. Ich -

PHYLLIS (*Sanft*) Ich schäme mich, dir zu erzählen, was passiert ist, Carol.

CAROL (*Bemerkt erstmals die zerbrochene Statuette*) Deine Nofretete ist zerbrochen.

PHYLLIS Meiner Nofretete geht's blendend. Das da ist Amenophis. Ein Vertreter des andern Geschlechts. Im Prinzip dürften sie einem bei diesen Preisen ruhig einen Penis spendieren.

CAROL Genaugenommen herrscht in der Wohnung ein mittleres Chaos.

PHYLLIS Beeindruckend, deine Aufmerksamkeit.

CAROL Was ist hier vorgefallen, ein Raubüberfall?

PHYLLIS Andererseits hab ich doch glatt diesen anbetungswürdigen Stoffmantel von Bloomingdale's übersehen, obwohl ich seinem Anblick mehrfach ausgesetzt war. Was hat dieser Mantel für eine Farbe? Rostrot?

CAROL Irgendein Gelbton.

PHYLLIS Er ist rostrot.

CAROL Gut, er ist rostrot.

PHYLLIS Du solltest rostrot weiträumig meiden. Es paßt nicht zu haselnußbraunen Augen.

CAROL Ich hab keine haselnußbraunen Augen.

PHYLLIS Das eine schon - eins, das in die andere Richtung schießt -

CAROL Spar dir deine Bosheiten, Phyllis. Hattest du einen Streit mit Sam?

PHYLLIS Nicht so direkt -

CAROL Will meinen? Gott, ich komme mir, als würde ich Zähne ziehen.

PHYLLIS Deine Zähne sind ausgezeichnet. Da hat sich jeder Pfennig rentiert.

CAROL (*Trocken*) Danke.

PHYLLIS Wobei das Collagen andererseits ...

CAROL Du hattest also keinen Streit mit Sam?

PHYLLIS Doch, hatte ich -

CAROL Du hast gesagt, nicht so direkt -

PHYLLIS Nicht so direkt was?

CAROL Keinen direkten Streit - ich fragte, hattest du einen Streit mit Sam, und du sagtest -

PHYLLIS Ich hatte, Sam hatte nicht.

CAROL Was hat Sam während deines Streits getan?

PHYLLIS Er hat mir beim Streiten zugeschaut.

CAROL Und dann?

PHYLLIS Und dann hat er sich geduckt -

CAROL Du hast ihn geschlagen?

PHYLLIS Ich hab ihn verfehlt - hätte ich ihn getroffen, wär er jetzt tot und sein Schädel voll Hieroglyphen.

CAROL Du hast diese Statue nach ihm geworfen? Die ist schwer.

PHYLLIS Ein sehr entscheidendes Kriterium. Möchtest du noch 'n Drink?

CAROL Was ist passiert?

PHYLLIS Oh, Carol - Carol - Carol - Carol - meine Freundin Carol.

CAROL Ich glaube, ich werde diesen Drink brauchen.

PHYLLIS Er hat mich verlassen.

CAROL Im Ernst?

PHYLLIS Ja.

CAROL Woher willst du das wissen?

PHYLLIS Woher ich das wissen will? Woher ich wissen will, daß er mich verlassen hat? Weil er mit seinen Siebensachen aus der Tür marschiert ist, und er wird die Scheidung einreichen.

CAROL Ich muß mich setzen - ich hab ganz wacklige Beine.

PHYLLIS Du hast wacklige Beine?

CAROL Welchen Grund hat er genannt?

PHYLLIS Er liebt mich nicht - er ist nicht gern in meiner Nähe, und er erträgt es nicht mehr, mich mit diesem der Industrienorm entsprechenden Feuerwehrschauch zu beglücken, den er in seiner Hose herumschleppt. Soweit seine vage Nennung von Gründen, aber ich glaube, er wollte bloß höflich sein. Ich glaube, in Wahrheit gefallen ihm meine Kochkünste nicht.

CAROL Aus heiterem Himmel.

PHYLLIS Tja, mich traf's aus heiterem Himmel, aber mein Wahrnehmungsvermögen ist nicht sehr geschult - schließlich bin ich nur Analytikerin.

CAROL Er hat nie etwas gesagt - oder dir einen Wink gegeben?

PHYLLIS Er hat nie was gesagt - was allerdings daher kommen mag, daß wir nie miteinander geredet haben.

CAROL Nun, Phyllis -

PHYLLIS Ich meine, geredet haben wir schon - nicht nur Sätze wie "Reich mal das Salz rüber", obwohl das auch hin und wieder ein Thema war.

CAROL Ihr müßt doch Gespräche geführt haben, in denen er Andeutungen gemacht hat -

PHYLLIS Laß es mich dir folgendermaßen erklären - wir haben miteinander geredet, aber beide gleichzeitig. Was ich damit meine, ist, es gab zwei Redner, aber keine Zuhörer.

CAROL Fehlende Kommunikation.

PHYLLIS Gott, Carol, wie zuverlässig du ins Schwarze triffst.

CAROL Also, das hätte dir doch irgendwas sagen müssen.

PHYLLIS Hat es auch.

CAROL Nämlich?

PHYLLIS Keine Ahnung, ich hab nicht zugehört, ich war am Reden.

CAROL Und Sex tendierte gegen Null.

PHYLLIS Woher weißt du das?

CAROL Gar nichts weiß ich, reine Vermutung.

PHYLLIS Verkneif dir deine Vermutungen. Menschen können ihre verbale Kommunikation einstellen und nach wie vor den wüstesten Sex haben.

CAROL Gut - sexuell lief's also phantastisch.

PHYLLIS Phantastisch? Es lief besser als phantastisch - Sex war praktisch nicht existent.

CAROL Im Eifer des Gefechts bleibt das Liebesleben irgendwann auf der Strecke - aber nur, weil längst etwas Tieferes auf der Strecke geblieben ist. Oder gilt das umgekehrt? Der Sex flaut ab, und dann verlieren sämtliche anderen Dinge all ihren Glanz. Der springende Punkt ist doch - alles ist vergänglich.

PHYLLIS Ist das wahr, Carol?

CAROL Oh - keine Ahnung - du fragst die falsche Person.

PHYLLIS An eine Frage kann ich mich nicht erinnern.

CAROL Er hat also nur gesagt, er verläßt dich, sonst nichts?

PHYLLIS Was denn zum Beispiel?

CAROL Irgendwas?

PHYLLIS Klar, er hat noch hinzugefügt, daß er - obwohl dies nicht Teil unserer vorehelichen Vereinbarungen sei - weiter mein "Sunday Times"-Abo bezahlt.

CAROL Aber wohin er geht, hat er nicht verraten?

PHYLLIS (*Eine Veränderung geht in ihr vor*) Jetzt setzt allmählich meine Reaktion darauf ein.

CAROL Phyllis, du reagierst schon die ganze Zeit -

PHYLLIS Nein - ich bin Spätzünder ... Dieses Arschloch! Zwölf Jahre Ehe, und er springt auf und marschiert einfach raus! Wobei er immer noch all diese Papiere braucht! Die wird er etwas verändert vorfinden! Hier, seine Arbeit!

CAROL Nimm's nicht so schwer!

PHYLLIS geht zu SAMs Aktentasche auf dem Couchtisch. Schüttet den Inhalt aus und wirft die Tasche quer über die Bühne.

PHYLLIS (*Während sie verstreute Dokumente zerreißt*) Wir besprachen gerade die Renovierung unseres Hauses in Amaganset. Ich sagte, wir haben nichts mehr daran gemacht, seit seinem Kauf damals - ich sagte, laß uns Paul und Cindis Architekten anheuern und es von Grund auf renovieren - er sagte, Phyllis, ich will mit dir reden - ich sagte, das Haus liegt in idealer Nähe zur Bucht, und wir haben dort so herrliche Stunden verbracht - er sagte, Phyllis, ich weiß nicht, wie ich es dir beibringen soll, aber ich will hier raus - was mir mal wieder entging - es war eins dieser Gespräche, bei denen kein Mensch zuhört - ich sagte, wir wollten doch immer Panoramafenster und ein größeres Bad - er sagte, Phyllis, ich verlasse dich - und ich sagte, mit einer dieser Duschen mit vielen Brausen, die einen von allen Seiten naßspritzen - und er packte mich und sagte, Phyllis, ich liebe dich nicht mehr - ich möchte ein neues Leben beginnen - ich will raus hier, ich will raus, ich will raus! Und ich sagte, in welcher Farbe sollen wir das Gästezimmer streichen?

CAROL Was hat er gesagt?

PHYLLIS Merkst du denn nicht, wie demütigend das alles für mich ist - kann es sein, daß du dich an meiner Demütigung weidest?

CAROL Phyllis, du weißt nicht mehr, was du redest.

PHYLLIS Er sagte, ich hab mich in eine andere Frau verliebt.

CAROL hustet und verschluckt sich fast an ihrem Drink.

PHYLLIS Geht's dir gut? Oder muß ich bei dir den Heimlich-Handgriff anwenden?

CAROL Hat er gesagt, wer sie ist?

PHYLLIS Ich hab 'ne Patientin, die sich im Le Bernadin mal an einer Fischgräte verschluckt hat, und ein Fremder baute sich hinter ihr auf und hat den

Heimlich-Handgriff an ihr praktiziert, und es erregte sie - seitdem verschluckt sie sich kategorisch bei jedem Essen -

CAROL Hat er gesagt, wegen wem er dich verläßt?

PHYLLIS Gibt es einen Grund für deine Beunruhigung?

CAROL Ich bin nicht beunruhigt - obwohl so langsam dieser Drink seine Wirkung tut.

PHYLLIS Zuerst dachte ich ja, es sei Anne Dreyfuss.

CAROL Anne Dreyfuss? Die Raumgestalterin?

PHYLLIS Immerhin teilt sie seine Scheißhobbies - Boote, den Wald, Skifahren -

CAROL Er würde sich nie und nimmer mit Anne Drey-fuss einlassen.

PHYLLIS Woher willst du das wissen?

CAROL Was meinst du mit "woher ich das wissen will"? Ich kenne Sam schließlich ebenfalls.

PHYLLIS Nicht so gut wie ich.

CAROL Das hab ich auch nicht behauptet. Ich meine, wir sind allesamt seit Jahren miteinander befreundet.

PHYLLIS Seit wie vielen Jahren?

CAROL Fünf - beinah sechs - was spielt das momentan für eine Rolle? Ich kann mir Sam mit Anne Dreyfuss nicht vorstellen. Sie ist eine Querulantin - mit einer äußerst nervtötenden Persönlichkeit und, wenn ich mir die Bemerkung erlauben darf, flach wie ein Bügelbrett.

PHYLLIS Desweiteren fiel mein Verdacht auf Nonny - dem Mädchen in seiner Anwaltsfirma. Inzwischen ist sie sein Sozius ...

CAROL Nonny kenne ich nicht - was ist sie für ein Typ?

PHYLLIS Ein dralles Schnuckelchen. Mit einem erotischen Überbiß. Nonny kommt nicht in Betracht.

CAROL Der springende Punkt ist doch, daß du offensichtlich nicht weißt, mit wem er durchgebrannt ist.

PHYLLIS Der springende Punkt ist, ich weiß es sehr wohl. Oder zumindest glaube ich, daß ich es herausgefunden hab.

CAROL Weißt du, ich fühl mich grad wirklich nicht gut.

PHYLLIS Erzähl mir jetzt nicht, du kotzt gleich.

CAROL Ich vertrag keinen Alkohol. Jedesmal denke ich, ich hab's im Griff, aber am Ende ist mein Hirn wie ein pitschnasser Schwamm.

PHYLLIS Dein Hirn? Aber du hattest bloß einen Fingerhut voll. Warum klingt dieser Satz wie eine Pointe?

CAROL Mit Kaffee oder Aspirin ist es dasselbe. Mein Nervensystem wird von dem ganzen Zeug überstimuliert. Ich sollte meinem Körper nie artfremde Substanzen einflößen -

PHYLLIS Diese Einsicht kommt ein klein bißchen spät.

CAROL Vielleicht ein Schluck Kaffee ...

PHYLLIS Kann sein, daß ich irgendwo noch Beruhigungszäpfchen habe. Ich tipp mal bei dir auf mittleres oder großes Kaliber.

PHYLLIS geht hinten rechts ab.

CAROL (*Allein, nimmt verstoßen den Telefonhörer ab, wählt*) Hallo? B 18 - irgendwelche Nachrichten? ... Ja ... Howard ... um welche Uhrzeit? ... Gut. Sonst noch was? (*Angespannt und interessiert*) Ja? Hat er gesagt, unter welcher Nummer er erreichbar ist? Welche Uhrzeit? Alles klar, in Ordnung ... (*Sie legt auf.*)

PHYLLIS (*Kommt von rechts hinten*) Ich hab diese Bergdorf's-Tüte gefunden. Falls du also unvermutet kotzen mußt, geschieht das wenigstens in ver-trauter Umgebung. Wen hast du angerufen?

CAROL Angerufen?

PHYLLIS Ja, ich hatte den Raum kaum verlassen, da hast du dich auf den Apparat gestürzt, als würdest du Cary Grant einen blasen.

CAROL Hör zu, ich möchte nur bei meinen Anrufen auf dem laufenden bleiben, weil Howard einen schrecklichen Tag hatte ...

PHYLLIS Können wir uns wieder der Frage zuwenden, wegen wem mein Mann mich verlassen hat?

CAROL Was ist mit meinem Kaffee?

PHYLLIS Wußtest du schon, daß ich herausgefunden hab, wer es ist?

CAROL Das geht mich nun wahrlich nichts an.

PHYLLIS Ganz im Gegenteil -

CAROL Nicht im geringsten - es tut mir leid, daß es passiert ist - mir schwimmt der Kopf.

PHYLLIS Weißt du, wer es ist?

CAROL Bitte, Phyllis.

PHYLLIS Du bist es, du Fotze!

CAROL Oh - die pure Paranoia!

PHYLLIS Spiel nicht das Unschuldslamm - der dümpelt mit seinem Dödel doch schon länger in dir herum, als ich's mir wahrscheinlich ausmale.

CAROL Du bist übergeschnappt - reiß dich gefälligst zusammen.

PHYLLIS Du mußt sowieso auspacken - wenn du mit ihm auf und davon segeln willst. Howard wird das kolossal Auftrieb geben - erst das Papachen in die Klapse und dann ein herziger Abschiedsbrief von der kleinen Frau.

CAROL Weißt du, ich bin so durch den Wind, daß mir nicht mal eine angemessene Erwiderung darauf einfällt.

PHYLLIS Hast du eine Affaire mit Sam?

CAROL Nein.

PHYLLIS Rück raus damit.

CAROL Nein.

PHYLLIS Ich will die Wahrheit.

CAROL Da war nichts - was bist du für eine Dampfwalze.

PHYLLIS Ich hab alles herausgefunden, Dirne. Ihr habt Telefonate geführt, euch heimlich getroffen, seid zusammen verweist -

CAROL Ich bleib nicht länger hier sitzen und hör mir deine Beschuldigungen an -
(*Sie steht auf, setzt sich aber, noch immer benebelt, wieder hin.*)

PHYLLIS Jetzt - nach der bewiesenen Tatsache - fallen mir zahllose eindeutige Anzeichen auf - die Blicke quer über den Tisch - wie ihr euch beim Urlaub in der Normandie gemeinsam verirrt habt. Zwei Stunden waren Howard und ich auf der Suche - und der Abend, als du hier zum Essen warst und Sam dich runter zum Taxi brachte - anderthalb Stunden sitz ich im Bett, während er dich spontan zu Fuß nach Hause begleitet - Weißt du, beim Reden dämmert mir grad, daß vor drei Jahren - vor drei beschissenen Jahren - du und Sam eine Woche allein in New York wart, weil sich Howard in L.A. befand und ich mich auf einer Tagung in Philadelphia - drei Jahre ist das jetzt her, oder reicht die Sache sogar noch weiter zurück?

CAROL Ich bin es nicht!

PHYLLIS Ich hab seinen Filofax in die Finger gekriegt. Da wimmelt's von deinem Namen!

CAROL (*Erhebt sich, schreit und weint.*) Was verlangst du von mir? Wir haben uns ineinander verliebt! Was bist du für eine Dampfwalze!

PHYLLIS Grrroßer Gott!

CAROL Dampfwalze! Dampfwalze! Wir haben uns ineinander verliebt - das hatte kein Mensch geplant - kein Mensch wollte irgendwem weh tun.

PHYLLIS Ich wußte es - seit dem Abend, als wir euch zwei in den Hamptons kennenlernten. Ich hab noch gesagt, diese gestörte Schnepfe bringt Ärger - ein wandelndes Ärgernis - sie riecht geradezu nach Problemen - aus jeder Pore tröfen ihr die Neurosen -

CAROL Diese Affaire hat uns nichts als Schmerzen und Angst eingebracht.

PHYLLIS Unterschlag nicht Bedauern und Reue - zuzüglich eines gelegentlichen Orgasmus'.

CAROL Zieh die Sache nicht in den Schmutz - es ist nicht so, wie du denkst.

PHYLLIS Auf der Heimfahrt an jenem ersten Abend hab ich noch gesagt - ihn fand ich nett - ein bißchen schusselig zwar, aber anständig - dagegen sie eine grenzdebile Blutsaugerin.

CAROL Hör auf mit deinen Verurteilungen - du weißt doch aus deiner Arbeit, daß solche Dinge passieren - das ist wie Chemie - zwei Menschen begegnen sich - eine Funke springt über, und plötzlich bekommt das Ganze eine Eigendynamik.

PHYLLIS Hör auf, es zu romantisieren, du kleine Schickse.

CAROL Es ist was Ernstes, Phyllis.

PHYLLIS Seit wann läuft die Nummer bereits? Drei Jahre? Mehr? Vier? Fünf?

CAROL Nicht einmal drei.

PHYLLIS Also zwei? Seit zwei Jahren streunt ihr zwei durch die Stadt wie läufige Hunde?

CAROL Wir sind nicht durch die Stadt gestreunt - wir haben ein Apartment.

PHYLLIS Ein Apartment? Wo?

CAROL In den East Fifties -

PHYLLIS Wie groß?

CAROL Klein -

PHYLLIS Was?

CAROL Drei Zimmer.

PHYLLIS Mietpreisgebunden?

CAROL Werd nicht patzig - wir bemühen uns hier, miteinander zu kommunizieren -

PHYLLIS Wozu braucht ihr drei Zimmer? Haltet ihr Hof?

CAROL Nie. Niemals. Ich schwöre. Es ist nur ein Ort, wo wir hingehen, zum Allein-Sein - zum Abschalten - zum - zum - zum Reden -

PHYLLIS Zum Reden - zum Ideenaustausch.

CAROL Wir lieben uns, Phyllis - oh Gott - ich hätte nie geglaubt, ich würd das mal sagen - es ist - einfach alles - ja, es ist sinnlich, aber es ist mehr als das - wir teilen unsere Gefühle und Träume.

PHYLLIS Warum hab ich dich bloß in mein Leben gelassen - die ganze Zeit war mir klar, du würdest 'ne Schlange ficken, wenn ihr jemand den Kopf festhält.

CAROL Phyllis, was soll ich deiner Ansicht nach sagen? Dich liebt er seit Jahren nicht mehr. Ich weiß nicht, warum. Meinetwegen mit Sicherheit nicht. Innerlich hatte er unter eure Beziehung längst einen Schlußstrich gezogen, bevor er jemals ein Wort mit mir gewechselt hat.

PHYLLIS Wie hat er's zuerst angestellt?

CAROL Was angestellt?

PHYLLIS Wann? Welcher Abend?

CAROL Was macht das für einen Unterschied?

PHYLLIS Du hast rumgeschnüffelt - ich will Antworten.

CAROL Lou Steins Silvesterparty.

PHYLLIS Oh mein Gott - das war 1990.

CAROL 91 - äh, 90, richtig ...

PHYLLIS Und was ist passiert? Wer hat wen zuerst befummelt?

CAROL Darum ging es nicht. Er kam zu mir rüber - ich sah mir gerade das Feuerwerk an - und er flüsterte mir ins Ohr - kein Sterbenswörtchen zu Phyllis, aber kannst du mich nächste Woche zum Essen treffen? Na ja, du kannst dir vorstellen, daß ich ein klein bißchen überrascht war.

PHYLLIS Das bezweifle ich nicht. Garantiert bist du feucht geworden.

CAROL Ich sagte, warum? Er sagte, ich brauche in einer bestimmten Angelegenheit deine Hilfe.

PHYLLIS Und wo befand ich mich, als sich dieser pubertäre Scheißdreck abspielte?

CAROL Du hattest eine Gruppe gegen ihren Willen raus auf die Terrasse geführt, bei fünfzehn Grad minus, damit sie das Feuerwerk würdigten. Und Howard steckte in der Küche, weil er erpicht war auf Steins Rezept für Baba Ganusch.

PHYLLIS Ja - ich erinnere mich - dein Gatte hatte sich gerade in einen Kochkurs eingeschrieben, und wir alle waren mächtig stolz auf ihn.

CAROL Und ich sagte, welche Art Hilfe denn? Bei was? Und Sam sagte, Phyllis hat bald Geburtstag, und ich möchte, daß du mir bei der Auswahl ihres Geschenks behilflich bist, es muß aber was ganz Besonderes sein.

PHYLLIS Und es wurde ein Volltreffer, ihr Lieben.

CAROL Also aßen wir am folgenden Donnerstag in seinem Club zu Mittag, und zwischen uns flogen Geschenkkideen hin und her. Und nach dem Essen nahmen wir den Einkauf in Angriff - so weit ich mich erinnere, waren wir bei Bergdorf's und Tiffany's und James Robinson, und schließlich fanden wir in diesem winzigen alten Antiquitätenladen auf der First Avenue ein umwerfend schönes Paar Art-Deco-Ohringe - Diamanten mit kleinen Rubinen -

PHYLLIS Ich kenne die Ohringe. Die sind mir aufgefallen an dir.

CAROL Nun, ich war wie vor den Kopf gestoßen. Er kaufte sie, und wir gingen raus auf die Straße, und er überreichte mir die Schachtel und sagte "Hier, ich bin verrückt nach dir."

PHYLLIS Und was hast du gesagt?

CAROL Ich sagte, wow - wart 'ne Sekunde - eigentlich wollten wir doch ein Geburtstagsgeschenk für Phyllis kaufen - wenn ich diese Ohrringe annehme, sollte sie zumindest nicht leer ausgehen.

PHYLLIS Danke, du bist ein echtes Herzchen. Dementsprechend wurde ich mit diesen saublöden silbernen Kerzenleuchtern abgespeist.

CAROL Die haben ein Vermögen gekostet.

PHYLLIS Die sind Leuchter für alte Jungfern - Miss Haversham, der könnte man so was andrehen! Und natürlich hast du in keinem Moment daran gedacht zu sagen - Phyllis ist deine Frau, und ich bin ihre Freundin -

CAROL Dürfte ich dir erklären, warum nicht?

PHYLLIS Ich weiß, warum nicht, du billiges kleines Flittchen - weil deine Raubtieraugen Sam seit eurer allerersten Begegnung im Visier gehabt haben.

CAROL So war's nicht -

PHYLLIS Erzähl mir doch keine Scheiße - du trafst uns, und ein Blick auf ihn genügte, und du fingst an zu sabbern und dir die Hände zu reiben, weil seine Kanzlei fürs Show-Business arbeitet, und er ist in Form und hat Muskeln, und im Vergleich zu diesem verschrumpelten, kraftlosen Kuhfladen von Ehemann, den du dir angelacht hast, muß Sam ja erscheinen wie die Erhörung aller Gebete einer hirnamputierten Schabracke.

CAROL Ihm hing die Ehe mit dir zum Hals raus, und das hat er mir beim Essen eröffnet - er hat die Beziehung eingeleitet - er hat bei meinem Anblick gesabbert - er hat mir beim Essen in die Augen gesehen, und da waren Tränen erkennbar - ich bin nicht glücklich, hat er gesagt -

PHYLLIS In Sams Augen waren Tränen erkennbar? War ihm etwa sein Sportkorsett zu eng?

CAROL Seit Howards und meiner ersten Begegnung mit dir und Sam wußte ich, daß es ihm elend ging. Diese Frau macht ihn nicht glücklich - das hab ich zu Howard an jenem ersten Abend, als wir euch kennenlernten, gemeint -

PHYLLIS Eure Ankunft daheim kann ich mir vorstellen - du putzt deine vormaligen Zähne - Howard schlüpft in sein Nachthemd samt Schlafmütze - und nebenbei verhandelt ihr die, die euch überlegen sind - plant euren mickrigen sozialen Aufstieg-

CAROL Mag sein, sie ist eine brillante Psychiaterin und der Mittelpunkt aller Gespräche mit immer neuen Variationen über die eigene Großartigkeit - aber er braucht eine richtige Frau - eine, die ihm hilfreich zur Seite steht - ihm Kaffee bringt -

PHYLLIS Kannst du mir bitte die Kotztüte da reichen?

CAROL In Sam hatten sich gewaltige Aggressionen angestaut - aber das ist dir ja inzwischen bewußt.

PHYLLIS Der bloße Gedanke an deine und Sams Diskussionen über mich bei Cocktails oder postkoitalen Marlboros.

CAROL Wir haben mehrmals versucht Schluß zu machen, sind aber kläglich gescheitert.

PHYLLIS Sicher hat's diese Versuche gegeben. Aber ich kenne doch Sam - sobald der gute alte Spermaquell sprudelt - sein Anruf bei dir - "schwing dich hier rüber, Engelchen, ich muß meine Samenflut abpumpen und über meine Frau jammern."

CAROL Du irrst dich - wir haben häufiger miteinander geredet, als miteinander geschlafen.

PHYLLIS Über was denn? Grrroßer Gott, was zum Teufel hätte er mit dir schon bereden können? Er ist der Typ für Männerrunden - worüber hättest du dich mit ihm unterhalten sollen, zum Teufel, ausgenommen von meiner Wenigkeit? Deine Zellulitis? Dein Augen-Lifting und die Kinnstraffung? Einkaufsmanie? Deinen Fitness-Trainer? Deinen Ernährungberater? Oder hast du dich bloß an seine Schulter gelehnt und ironisch gekichert über diese Psychiaterin, die alle Probleme durchschaut hat, außer die eigenen.

CAROL Ich hab mir nichts vorzuwerfen. Dein Mann hat dich schon nicht mehr geliebt, bevor er mich traf.

PHYLLIS Scheißdreck!

CAROL Und das war für all unsere Freunde unübersehbar -

PHYLLIS Was heißt hier unsere Freunde - sie sind meine Freunde, und ich hab dich eingeführt - wie eine Idiotin - die hast du alle durch mich kennengelernt -

CAROL Und sie alle wußten, daß deine und Sams Partnerschaft ein einziger Witz ist -

PHYLLIS Scheißdreck.

CAROL Glaub mir, ich hab Sam nicht verführt. Der war bereits x-mal fremdgegangen, bevor ich auf der Bildfläche erschien.

PHYLLIS Quatsch!

CAROL Sieh der Wahrheit ins Gesicht!

PHYLLIS Deine Hirngespinnste interessieren mich nicht.

CAROL Frag Edith Moss und Steve Pollacks Sekretärin-

PHYLLIS Lügnerin! Schlampe! Du bist die personifizierte amerikanische Hure! Die sollten dein Diaphragma im Nationalmuseum ausstellen.

CAROL Schieb mir nicht die ganze Schuld in die Schuhe! Ich hab deinen Mann nicht in einen Schürzenjäger verwandelt -

PHYLLIS Metze, Nutte, Prostituierte -

CAROL Was bist du für eine Heuchlerin - du pochst auf deine ach-so-perfekte Ehe
- Zum Narren hast du dich gemacht -

PHYLLIS Ich hab Sam geliebt, und ich war eine verdammt gute Ehefrau.

CAROL Zufälligerweise haben wir uns ineinander verliebt - aber bevor er mich kennenlernte, hatte er bereits einige deiner engsten Edel-Freundinnen abgefummelt - einschließlich Madelaine, die ja nun selbst Psychiaterin ist und dich im Vergleich zu meinen bescheidenen Fähigkeiten wahrscheinlich mit weitaus größerem Fachwissen zerpfückt hat.

PHYLLIS Madelaine gehört zu der Sorte Psychiater, die ohne Fachwissen auskommen - sie benutzt Tarot-Karten.

Türklingeln. PHYLLIS geht aufmachen. Es ist HOWARD.

HOWARD Was für ein Tag - Junge, Junge - ich brauch einen Drink.

PHYLLIS Howard, rat mal, was los ist?

CAROL Bist du wohl still.

HOWARD (*Schenkt sich einen Drink ein*) Man schaut diese Menschen im Heim an, und dir wird klar, was einem noch alles blüht - genau so was - so was. Mein Gott - wofür strampelt man sich ab, wenn es auf ein solches Ende hinausläuft -

PHYLLIS Carol hat ein paar Neuigkeiten für dich, die dir vielleicht deine trübe Stimmung vertreiben.

CAROL Untersteh dich - sie ist betrunken, Howard.

HOWARD (*Hält seinen Drink bereit*) Ich will mich heute abend so richtig vollaufen lassen. Gott, Carol - da steht vor mir mein Vater, einst ein viriles Kraftpaket - zu Ballspielen hat er mich mitgenommen.

PHYLLIS Erzähl's ihm, Carol - er hat die Aufmunterung nötig.

HOWARD Diese arme alte Dame, einundneunzig, früher mal Sängerin - sitzt am Klavier - sie ist ein Fossil - röchelt sich mühsam durch den Refrain von "You're the Cream in my Coffee" ... die anderen starren vor sich hin - mechanisch tröpfelt Applaus - und diese lebenden Toten im Fernsehzimmer, glotzen stumpf auf den Bildschirm, ihre Kleidung von oben bis unten bekleckert mit Essen ...

PHYLLIS Ich hoffe, du hast uns da allen gleich einen Platz reserviert -

HOWARD Ich kann das kaum aushalten! Kein Mensch hält das aus!

CAROL Trink erst mal was -

HOWARD Zwei Menschen werden gemeinsam alt - wie mein Vater und meine Mutter - sie werden gebrechlich - einen von uns rafft es früher dahin - der andere schaut zu - nach jahrelangem Zusammenleben - plötzlich ist man allein -

PHYLLIS Möglicherweise hält das Schicksal für dich ein geringfügig anderes Los parat, Howard -

HOWARD Ja ... (*Zu sich selbst*) Kann vielleicht sein.

PHYLLIS Erzähl's ihm, Carol -

HOWARD Was denn erzählen? Was geht hier vor? Warum bist du so früh schon betrunken? Und was zur Hölle bedeutet das alles hier? (*Bemerkt erstmals die Unordnung.*)

CAROL Howard, da ist etwas, worüber wir reden müssen -

HOWARD Was?

CAROL Ich bin mir nicht sicher, ob dies der passende Ort oder Zeitpunkt ist.

PHYLLIS Howard, Carol verläßt dich.

CAROL Laß uns gefälligst in Ruhe -

HOWARD Kapiert mich nicht.

PHYLLIS Sie verläßt dich - sie brennt mit einem anderen Mann durch.

HOWARD Was bedeutet?

PHYLLIS Was bedeutet, du bist nicht mehr angesagt - das Frauchen zischt ab - seit drei Jahren vögelt sie mit meinem Mann, und sie brennt mit ihm durch.

CAROL (*Zu PHYLLIS*) Du bist ein Scheusal.

PHYLLIS Lüge ich etwa? Mach den Mund zu, Howard.

HOWARD Ist das wahr, Carol?

CAROL Sam und ich haben uns ineinander verliebt, wir wollten niemandem weh tun.

HOWARD (*Setzt sich langsam hin*) N-nein - davon bin ich überzeugt ...

PHYLLIS Meine Güte, kriegst du jetzt nicht mal 'nen Tobsuchtsanfall?

HOWARD Wozu? Das macht die Sache nicht ungeschehen -

PHYLLIS Rationalität ist ja sehr löblich, aber manchmal hilft auch ein Amoklauf - ich bewahre die Steakmesser in der blauen Schublade auf.

HOWARD trinkt.

HOWARD (*Verständnislos*) Du hast doch an Sam nie ein gutes Haar gelassen.

PHYLLIS Sie hat dich böswillig getäuscht, Howard.

CAROL Hältst du die Klappe! Du umkreist uns mit deiner Gehässigkeit wie ein Geier - die Situation ist schrecklich genug.

HOWARD (*Schnörkellos*) Sie war schon immer enorm eifersüchtig auf dich, Phyllis
-

PHYLLIS Sie hat's mir entschieden heimgezahlt.

HOWARD Sam war mein Freund -

CAROL Warum erzählst du ihr, ich wär eifersüchtig auf sie? Wann bin ich je eifersüchtig gewesen?

HOWARD Eifersucht ist gar kein Ausdruck. Du warst besessen von ihr.

CAROL Du träumst, Howard.

HOWARD Ich bin Schriftsteller, Carol - ich weiß, woran man Besessenheit erkennt
-

CAROL Du bist ein gescheiterter Schriftsteller, Howard - deren Erkenntnisfähigkeit ist nicht sonderlich ausgeprägt - deshalb unterrichtest du ja auch.

HOWARD Du hast dich wie eine Besessene auf jeden Pups von Phyllis gestürzt.

CAROL Hab ich nicht, Gott verdammt noch mal!

PHYLLIS Kinder, streitet euch nicht.

HOWARD Himmel, Carol, du hieltst sie für eine Künstlerin. Du wolltest zurück aufs College und Psychoanalyse studieren.

PHYLLIS So kommt die Wahrheit ans Licht - Götzenverehrung.

CAROL Hör auf zu trinken, Howard, du bist schlimmer als ich.

HOWARD Ich vertrag einiges - du bist diejenige, die aus der Rolle fällt - Sie hat sich angezogen wie du - schon vergessen? Und deine Frisur wolltest du ändern -

PHYLLIS Allmählich wird die Sache ausgesprochen morbid.

CAROL Psychoanalyse hat mich schon immer fasziniert. Das war auf dem College mein Nebenfach.

HOWARD Dein Nebenfach war Geschichte.

PHYLLIS Ich dachte, das wäre Kunst gewesen.

CAROL Ich hatte Kunstgeschichte im Hauptfach.

PHYLLIS Dein Hauptfach hieß Einkaufen.

HOWARD Einer ihrer Lieblingssätze lautet, daß sie noch nicht zu sich selbst gefunden hat.

PHYLLIS Hat ihre Suche sie schon ins Reptilienhaus geführt?

CAROL (*Im Ton rationaler Erklärung*) Es gab eine Pha-se, in der ich sehr von dir beeindruckt war.

HOWARD Und sie sprach davon, Psychiaterin zu werden.

PHYLLIS Glücklicherweise gibt es da Zulassungsbestimmungen -

HOWARD Sie wollte in dies Vorhaben ihre Yoga-Erfahrungen einbringen - eine Psychotherapie auf der Basis fernöstlicher Religion. Eine fernöstlich orientierte, ganzheitliche, ernährungswissenschaftliche Wachtraumtherapie.

PHYLLIS Wo wolltest du praktizieren - in Kalkutta oder dem East Village?

CAROL Nur zu - macht euch ruhig über mich lustig.

HOWARD Und eine Zeitlang hat sie sich angezogen wie du - sie bestellte sich all diese schlichten Röcke und Blusen - ich erinnere mich an mehr als eine Gelegenheit, daß du eine komplette Aufmachung verworfen hast mit den Worten, Phyllis Riggs würde so etwas nie tragen.

CAROL Er erfindet das gerade. Howard, dein Vater liegt im Sterben, laß das jetzt nicht an mir aus.

HOWARD Carol hat seit jeher ein Problem mit ihrer Identität. Sie weiß nicht, wer sie ist. Beziehungsweise, wer sie ist, weiß sie durchaus, und sie befindet sich auf der verzweifelten Jagd nach einer Alternativperson - und wer kann ihr daraus einen Vorwurf machen.

CAROL Schon gut, beruhig dich. Ich glaube, dein nächster Behandlungstermin ist überfällig. Howards Stimmungsschwankungen werden von Tag zu Tag schlimmer. Er hängt das nicht gern an die große Glocke.

HOWARD Wechsel nicht das Thema.

CAROL Vor kurzem ist er der Schierlingsgesellschaft beigetreten. Mit solchen Dingen mußte ich mich all die Jahre lang rumschlagen. Dieser Art Geisteszustand.

PHYLLIS Der Schierlingsgesellschaft - ich hoffe, du konntest da Mitglied auf Lebenszeit werden.

CAROL Ab und an, wenn sich wieder mal Schwierigkeiten auftürmen, seh ich ihn mit diesen Beutelchen liebäugeln - das ist die Selbsthilfe-Methode der Gesellschaft - eine Plastiktüte über den Kopf.

HOWARD Ich werde in keinem dieser Heime dahinvegetieren, das verspreche ich dir.

CAROL Und genauso plötzlich ist er dann wieder heiter - zu heiter.

HOWARD Sei still, Carol.

CAROL Gott, von wegen ich und mein Einkaufszwang - wenn Howard einen seiner Höhenflüge erlebt - der nistet sich glatt im Plaza ein, und seine Rechnungen werden auf Endlospapier gedruckt - Champagner und Kaviar und Sachen, die er nie anzieht - und große Pläne und geniale Projekte - und das einzige, was seine Bodenhaftung reaktiviert, ist Elektrizität. Dieser Mann braucht seine Stromstöße wie wir unsern gemischten frischen Salat. Und mich fleht er um Diskretion an.